

Jahrestagung 2013 in Köln

Kosten des Wohnens – Gemeinsame Tagung von IfR und SRL

4

SRL

SCHWERPUNKT · PLANERIN 4_13

VOM 17.-18. OKTOBER 2013 – TAGUNGSPROGRAMM KOSTEN DES WOHNENS – GEMEINSAME TAGUNG VON IFR UND SRL TAGUNGsort: MERCURE-HOTEL, KÖLN

Donnerstag, 17. Oktober 2013

12:00 – 16:00 Mitgliederversammlung der SRL

16:30 BEGRÜSSUNG

Thomas J. Mager, Vorsitzender SRL
Dr.-Ing. Ronald Kunze, Vorsitzender IfR
Franz-Josef Höing, Baudezernent Köln

DIE SOZIALORIENTIERTE WOHNUNGSBAUPOLITIK IN NRW

Gunther Adler, Staatssekretär im Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr, Düsseldorf

17:30 WOHNUNGSKNAPPHEIT – URSACHEN UND FOLGEN

Moderation: *Thomas J. Mager*, Vorsitzender SRL
Segregation und Verdrängung – Die sozialen Auswirkungen der Wohnungsverknappung
Prof. Dr. Susanne Frank, TU Dortmund
Standards, Kosten, Renditen – Veränderte Erwartungen?

Hans-Otto Kraus, Geschäftsführer, gwg München

Trends und Visionen – Die nachhaltige, zukunftsfähige Stadt

Martin zur Nedden, Präsident Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL)

19:30 ENDE

20:00 BUFFET / Gesellige Gesprächsrunden

Freitag, 18. Oktober 2013

9:00 RÜCKBLICK UND AUSBLICK AUF DEN TAG

Moderation: *Barbara Wolf*, Vorstand SRL

9:30 WOHNUNGSVERSORGUNG

Bezahlbares Wohnen in der Innenstadt
Arnt von Bodelschwingh, RegioKontext, Berlin
Wohnungsbau fördern? – Lokale Strategien in Großstädten
Gisela Schmitt, RWTH Aachen

DISKUSSIONSRUNDE

10:45 KAFFEPAUSE

11:15 ENERGETISCHE SANIERUNG UND IHRE SOZIALE DIMENSION

Impulsvortrag und Moderation
Ulrich Ropertz, Deutscher Mieterbund, Berlin

Energetische Gebäudesanierung und niedrige Einkommen

Martin Vaché, Institut Wohnen und Umwelt, Darmstadt
Alternativen zur Finanzierung der Energiewende – Effekte auf Mieterhaushalte
Michael Neitzel, Geschäftsführer InWIS, Bochum

12:30 DISKUSSIONSRUNDE

Moderation: *Dr. Ing. Alexandra Hill*, Vorstand IfR

12:45 MITTAGSIMBISS

13:30 POTENZIALENTWICKLUNG UND PLANERISCHE INSTRUMENTE

Moderation: *Jutta Kalepky*, SRL-RG-Sprecherin, Berlin
Instrumente für den Bestand – Best-Practice-Beispiele aus Süddeutschland
Rüdiger Krusch, KRISCH PARTNER, Tübingen
Stadtentwicklungsplan (STEP) Wohnen Berlin
Ephraim Gothe, Staatssekretär, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Berlin

14:45 DISKUSSIONSRUNDE

15:15 KAFFEPAUSE

16:00 EXKURSIONEN

Gelände der ehemaligen Kinderheime Köln-Sülz

Eine Führung durch ein junges Stadtquartier, das bis vor wenigen Jahren hinter hohen Mauern der Stadt vollständig entzogen war. Baugruppen haben hier einen wichtigen Beitrag zur Integration des neuen Quartiers geleistet.
Bernd Streitberger, Geschäftsführer der Stadtentwicklungsgesellschaft moderne stadt

Siedlung Buchheimer Weg – Bestand sowie Abriss und Neubau

Eine Führung durch die Siedlung Buchheimer Weg – Die Weiterentwicklung eines Stadtquartiers aus den 50er-Jahren durch Bestandsanierung und Wohnungsneubau nach Abriss eines Teils der Bestandsgebäude.
Büro ASTOC